

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 33 (1955)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BERICHTE

### Bärgchilbi 1955

S'wott aber e luschtige Samschtig gä,  
Aess-a-zee's salbe d'Schueh.  
I Schare bim Vernachte  
zieh sie der Chilbi zue, juhee,  
i farbefrohe Trachte  
u ohni Stögelischueh.

D'Frou seit nid: «Blyb doch hie,  
süsch han-i längi Zyt.»  
(E gschydi Frou seit settigs nie,  
es nützt ja o nüt), juhee,  
Hüt seit sie ja, u de no wie!  
Sie macht drum sälber mit.

I stolzem Zug zieht ds C-C y,  
i nobler Tracht, päsee,  
Nachbarsektionen sy derby,  
o die sy brav im Chlee, juhee,  
u d'Sänger sy in Hochform gsi  
u hei Erfolg, wie je!

Halb Schwarzeburg macht mit.  
Die hei i ihrem Näscht  
wahrschynlich uusnahmswys grad hüt  
zufällig e kes Fescht, juhee,  
Sie bringe Spruch u G'schänkli mit,  
wie wohlerzog'ni Gescht.

Der Presidänt dä het der Bling  
i Fernen Oschte gno,  
u jetze rouchnet halt der Gring  
em Braun, dass nüt e so, juhee,  
drum het er no mit Värse gschwing  
es Paar uf d'Gable gno.

Der Vorstand u der Franz  
hei bäumig funktionniert,  
hei trotz em Bümi, u mit Glanz  
die Chilbi düre-g'führt, juhee.  
Der stacheldornig Ehrehranz  
het Meischer Franze g'ruehrt.

Meersäuli-Roulette, Schützestand,  
Ballwürfe, Platzge, Rüsche,  
uf d'Cherze lusset alls gespannt,  
wär d'Hamme wärd erwütsche.  
Teil zwirble z'Fuess, e Teil vo Hand,  
u ds Tanzen isch kes Chnüsche.

Zwo taktfescht Musige gä Schuss,  
u d'Alpinische schwofe.  
Sie schlängge fröhlich bis zum Schluss  
Grossmütter, Froue, Zofe  
mit Yfer, Usduur und Genuss,  
o Alti no, wie d'Gofe.

Dä Chindergarte funktioniert.  
Der Jutzeler isch d'Gotte.  
Das farbefrohe Volk pariert.  
Sie gumpen-ihm, wie d'Chrotte,  
u Masse Dünns wird inhaliert,  
vom Wasser bis zum Rote.

Am Vieri no isch ds Fescht im Gang.  
Die unermüedlich-Zähje  
stah plötzlich uuf zum Volksgesang  
u grosse Ringel-Reihe.  
Die ganz Bande git sich d'Hang.  
Sie tanzen und juheje:

«Was cha im Läbe schöner sy  
als Tanz u frohe Gsang.  
Es Läbe wird ersch Melodie  
bim hälle Liederklang,  
u d'Meitschi sy für d'Buebe da,  
drum Meitschi häb Verstang.  
Du bisch nid bloss zum Luege da  
es ganzes Läbe lang. Tralla-la...  
Säg bloss nid ds Läbe sygi suur  
uf dere runde Wält.  
Richts lieber nach der Sunnenuhr,  
wo d'Sunnestunde zellt.  
Drum Meitschi la Der's bringe  
bim hälle Bäckerklang,  
wei luschtig sy u singe  
es ganzes Läbe lang. Tralla-la...  
Hüt gilt's. Mir houe's düre.  
Mir la eifach nid lugg.  
Bim Ässe liegt me vüre,  
bim Trinke liegt me z'rugg.  
Bim Wärsche muess me dänne stah,  
dass Anger zueche chöi.  
Hüt sy mer dranne u mir ga  
no lang, lang, lang nid hei. Tralla-la...»  
(H. H.)

### Aus dem Kreise der Veteranen

**Veteranentour vom 1. Oktober 1955 nach Seftigen–Noflen–Kirchberg–Wichtrach.**

25 Mannen kletterten in Seftigen aus dem Gürbeler und wanderten bei prächtigem Sonnenschein unter Leitung von Herrn Albert Fässler hinauf zum Noflenwalde. Von einer kleinen Anhöhe aus genossen wir einen prächtigen Rundblick in die in

# Gute Hotels für SAC-Mitglieder

## EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEN UND TOUREN

### Skigebiet Schwarzwaldalp-Wildgerst

Im Berner Oberland ein seltenes Ideal für den Tourenfahrer

#### Chalet Schwarzwald-Alp

Alle Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser. Matratzenlager. Gute Küche. Zugang von Meiringen oder Grindelwald mit der Firstbahn. Zubringerdienst ab Meiringen.

Familie Ernst Thöni Telefon (036) 512 31 Prospekte

Wenn Skitouren und Hochtouren in die ADULAGRUPPE und Rheinwaldgebiet: Pizzo Rotondo 2832, Zapporthorn 3140, Pizzo Uccelo 2723, Rheinquellhorn 3200, Rheinwaldhorn 3406 m,

dann **Hotel Ravizza und National**

**San Bernardino.**

Renoviert. Unterkunft für 80 Personen. Spezialpreise für S.A.C.-Mitglieder.

### St. Moritz

#### Hotel National

Gutbürgerliches Familien- und Sporthotel. Ia Verpflegung. Pensionspreis Fr. 14.—.

Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied

Für den Skifahrer ist das

#### Hotel Bristol Terminus

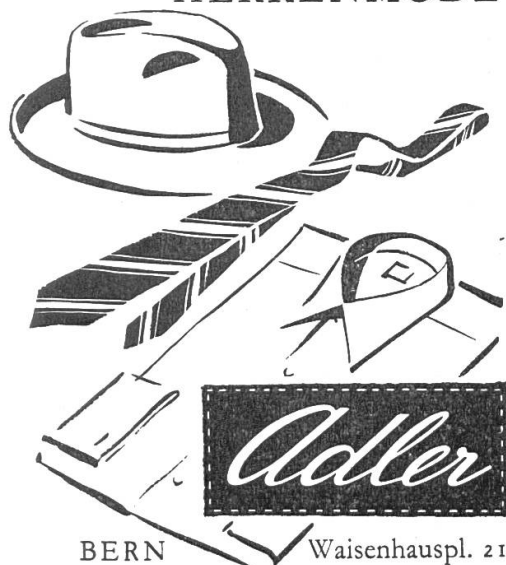
#### Zweisimmen

das ideale Quartier.

Heimelige, neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit allem Komfort. Vorzügliche Küche.

Telephon (030) 9 12 08 Frau D. Keller-Hubler

### HERRENMODE



### UHREN · SCHMUCK · SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN

BERN, SPITALGASSE 14, TEL. 223 67

An jedem Kiosk ist die

# LUPE

erhältlich

**Preis 90 Cts.**

**Immer die Inserenten der SAC-Clubnachrichten berücksichtigen**

**Wichtige Neuerscheinung: Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen**

**FRANCKE VERLAG BERN**

**Band V: Grindelwald-Meiringen-Grimsel-Münster**

**Mitgliederpreis Fr. 11.15**

Durch jede Buchhandlung

lichten Herbstfarben prangende Landschaft. Wieder auf der Landstrasse angelangt, machte uns Kamerad Karl Schneider darauf aufmerksam, dass in dieser buckeligen Umgebung von Noflen die ersten Versuche angestellt wurden, um die von Ing. Wild ausgearbeitete neue Vermessungsmethode mit Hilfe des Flugzeuges auszuprobieren. Die Versuche hätten an Genauigkeit alle Erwartungen übertroffen, so dass diese Methode in der Landestopographie eingeführt wurde.

Gemächlich schlenderten wir nach Kirchdorf und hinunter zur Aare. Auf der Talgutbrücke schaltete die Spitze eine Gedenkminute ein, denn vor Jahresfrist versank hier unser Admiral bis zu den ersten Hosenknöpfen in den kalten Fluten der Aare, als er sein Schiff besteigen wollte. Gottlob hat er keine Nachteile davongetragen! Im Bahnhofrestaurant, das nunmehr bald als Stammkneipe bezeichnet werden kann, hielten wir Einkehr. Der Wirt und die Restbrötchen sind nicht dünner und kleiner geworden. Unser Leiter, wahrscheinlich zur Feier des Tages (Wassereintrich) hatte sich in ein feierliches, dunkles Kleid gehüllt und war mit Herbstblumen wundervoll dekoriert. Seine feierliche, humoristische Begrüßungsrede klang dahin aus, dass er jetzt einen grossen Durst gekriegt habe, dass aber leider alle Gläser am untern Tisch leer seien.

Der Wink mit dem Zaunpfahl wurde richtig verstanden, der Mann konnte vor dem Verdursten auch gerettet werden. Kg

*Berichtigung:* Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass sich in meinem Bericht vom 2. Juli, erschienen in der Augustnummer der Clubnachrichten, ein Fehler eingeschlichen hat. Unser lieber Präsident, Herr Albert Meyer, wurde vom Bundesrat «mit dem Amte eines stellvertretenden Delegationschefs und militärischen Kommandanten der schweiz. Korea-Delegation betraut» und nicht als Chef der Korea-Mission.

## LITERATUR

**Geoffrey Winthrop Young: Meine Wege in den Alpen.** 416 Seiten, mit vielen photographischen Abbildungen. 1955, Verlag Hallwag, Bern. Geb. Fr. 18.50.

Geoffrey Winthrop Young, wieviel bedeutet doch dieser Name dem Alpinisten! In ihm paart sich Bergsteigen und Naturerleben in glücklicher Weise. Auch ruft er in uns Erinnerungen wach an glückselige Zeiten des Alpinismus, wo das Gipfelstürmen noch nicht in Blüte stand, wo der Berg nicht billigen Ruhmes oder eitler Rekordsucht wegen bestiegen wurde. Als der junge Winthrop damals auszog die Berge zu erobern, erhielt er von berufener Seite den Rat, in seinem Rucksack unbedingt sechs Flaschen Rotwein, drei Flaschen Weisswein, eine Flasche Curaçao, Cognac, Chartreuse usw., mitzuschleppen! Er hat diesen Rat nicht befolgen können, erstieg aber trotzdem in einer glücklichen Sturm- und Drangzeit Berg um Berg in den West- und Ostalpen, wo mancher berühmte Weg mit seinem Namen verbunden ist.

Young ist aber auch ein hervorragender Schriftsteller, der humorvoll von seiner ersten Fühlungnahme mit den Alpen berichtet und dann begeistert sein Erleben auf den vielen Bergfahrten, die ihn von Gipfel zu Gipfel, von Grat zu Grat führten, schildert. Welch reiches Leben ward ihm da beschieden. Denn Young war das Bergsteigen ein seelisches, geistiges Bedürfnis. Dann kam der erste Weltkrieg, der dem Bergbegeisterten die Invalidität brachte, die für ihn nicht tragisch genug sein konnte. Als Invalid aber bezwang er noch Matterhorn, Weisshorn, Grépon und andere Gipfel, aber mehr und mehr standen diese Besteigungen im Zeichen des Abschiedes. Am Abend seines Lebens schenkt uns Young nun dieses herrliche Buch, das jeder Freund der Berge sein eigen nennen sollte. Ky

**Ernst Bachmann: Alpineum Helveticum.** Neuausgabe mit 160 ausgewählten Bildern. Mit einer Einleitung von Sir Arnold Lunn. 1955, Ernst Bachmann, Verlag, Luzern. Geb. Fr. 19.50.

Das Alpineum Helveticum hatte schon bisher einen guten Klang. Was nun aber die Neuausgabe an Kostbarkeiten in gedrängter Buchform zusammenfasst, ver-